

# Das FDJ-Studienjahr erfordert immer die Hilfe der Genossen

Als die Vorbereitung des FDJ-Studienjahres 1979/80 auf der Tagesordnung der APO-Leitung des Produktionsbereiches Hochdrucklampenfertigung im Berliner Glühlampenwerk stand, haben wir gemeinsam mit der FDJ-Leitung analysiert, welche Methoden sich bei der Führung des FDJ-Studienjahres bisher bewährten. Gleichzeitig wurde eingeschätzt, wie wir bei der inhaltlichen Gestaltung der neun Zirkel junger Sozialisten zum Studium des Programms der SED vorangekommen sind.

Zunächst stellten wir fest, daß das Studienjahr in die politische Massenarbeit der APO integriert sein muß. Selbstverständlich beachten wir dabei, daß die FDJ-Leitung die volle Verantwortung für die Führung des Studienjahres trägt. Mit vielseitigen Formen und Methoden unterstützen wir die FDJ-Leitung, damit sie diesem Auftrag immer besser gerecht wird.

## An Fragen der Jugendlichen anknüpfen

Es erweist sich als richtig, monatlich in der APO-Leitung auch zum Verlauf der Zirkel junger Sozialisten Stellung zu nehmen und dabei eng mit der FDJ-Leitung unseres Produktionsbereiches zusammenzuarbeiten. Die auf der Grundlage des Arbeitsplanes der APO anzufertigenden Einschätzungen über die inhaltliche Gestaltung, über Fortschritte bei der weltanschaulichen und

erzieherischen Wirksamkeit der Zirkel sowie über die Entwicklung der Argumentationsfähigkeit der Teilnehmer helfen uns, das Niveau des FDJ-Studienjahres stärker zu beeinflussen.

Ein Kriterium für unsere Einschätzung ist, wie es die Propagandisten verstehen, auf die politisch-ideologischen Probleme einzugehen, die die Jugendlichen bewegen. Oft wird zum Beispiel die Frage gestellt: Was soll schon revolutionär sein an der täglichen Planerfüllung? Immer dann, wenn der Propagandist solche Fragen aufgreift, entwickelt sich ein fruchtbarer Meinungsaustausch.

Deshalb ist die APO-Leitung bemüht, sich mit den Propagandisten über entsprechende Argumentationen zu verständigen. Bei der Antwort auf die genannte Frage bietet es sich beispielsweise an, von der Leninschen Erkenntnis auszugehen, daß nach „der Eroberung der Staatsmacht ... das wichtigste und grundlegende Interesse des Proletariats in der Vergrößerung der Produktenmenge und der gewaltigen Steigerung der Produktivkräfte der Gesellschaft“) besteht. An solche grundsätzlichen Aussagen anknüpfend läßt sich besser erklären, warum die tägliche Planerfüllung revolutionär ist. Sie ist revolutionär, verständigten sich Leitungsmitglieder und Propagandisten, weil sie unerläßliche Bedingung für die konsequente Fortsetzung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozial-

## Information

## Sie haben ihr gegebenes Wort gehalten

Die bisher erzielten Erfolge der Jugendbrigade „Hans Beimler“ im VEB Kraftverkehr Köthen sind in erster Linie das Ergebnis des persönlichen Einsatzes aller Mitglieder der Brigade. Dieser konzentriert sich vor allem auf die Festlegung konkreter Ziele im Arbeitsprozeß, auf die öffentliche Führung und Auswertung des Wettbewerbs, auf eine gute politisch-ideologische Erziehungsarbeit und auf die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in der Brigade.

Eine wichtige Grundlage für diesen Einsatz ist, daß alle Genossen und Kollegen des Kollektivs ständig durch die Leiter über die Probleme des Betriebes informiert werden. Die Mitglieder der Jugendbrigade beteiligen sich ständig an Roten Treffs, an Werkstattversammlungen und an den Partei- und FDJ-Versammlungen. Hier beraten sie darüber, warum es notwendig ist, fortgeschrittene Arbeitserfahrungen anzuwenden, was es für den Betrieb und den einzelnen bedeutet,

nach sowjetischen Neuerermethoden zu arbeiten, wie ein persönlich-schöpferischer Plan aussehen und welchen Inhalt er haben sollte. Auf der Basis aktiver Teilnahme am politischen Leben sowie an der Leitung und Planung erfüllte und übererfüllte die Jugendbrigade „Hans Beimler“ ihre Wettbewerbsverpflichtungen zum 30. Jahrestag der DDR. So erreichte sie unter anderem durch den Bau von Schweißkarren bzw. Propan-Brennanlagen und durch den Bau eines Montagewagens einen Nutzen von 30000 Mark.

(NW)